



INTERNAT  
**SOLLING**

Staatlich anerkanntes Gymnasium

---

MINT-Geschichte  
des Internat Solling

---

„Ich höre  
und vergesse,  
ich sehe und  
erinnere mich.  
Ich tue es und  
verstehe es.“

Diese Einsicht wird dem chinesischen Philosophen Konfuzius zugeschrieben – und wurde im Internat Solling schon vor 100 Jahren ernst genommen.

## MINT-GESCHICHTE DES INTERNAT SOLLING

Die reformpädagogische Idee eines handlungsorientierten Unterrichts, einer forschenden Schülerarbeit, machte vor den Naturwissenschaften nicht Halt.

Schon die Gründer des Internats hatten die Einsicht: „Der Zugang zu den Naturwissenschaften wird aber nicht mit Wandtafel und Kreide vermittelt... sondern muss erfahren und entdeckt werden.“

Mit dem Bau des Oberhauses 1912 wurden die Räume für einen Arbeitsunterricht eingerichtet, in dem jeder einzelne Schüler experimentieren konnte. In den 20er Jahren begann man auch mit Unterrichtsreformen zu experimentieren. So wechselte man z. B. wochenweise zwischen naturwissenschaftlichem und fremdsprachlich betontem Unterricht und ermöglichte die Anfertigung eigener Forschungsarbeiten, die dann auch der Schulgemeinde präsentiert wurden.

War das Internat Solling zu Beginn des 20. Jahrhunderts gerade im Bereich der Naturwissenschaften vorbildlich und ausgesprochen modern, so musste man in der Mitte des Jahrhunderts feststellen, dass der Glanz verblasst war und die Einrichtungen und Räumlichkeiten einem zeitgemäßen Unterricht nicht mehr genügten, sicherlich beeinflusst durch die Wissenschaftsskepsis nach dem Zweiten Weltkrieg.

„In den Chor der Stimmen, die im Landschulheim ertönen, gehört auch die Stimme der Naturwissenschaft, ohne die wir uns unser Leben als Menschen auf diesem Erdenrund nicht mehr denken können.“

So begann 1959 ein Brief an die Eltern, mit dem um Unterstützung für den Bau eines neuen „Naturwissenschaftlichen Instituts“ geworben wurde, ein Vorhaben, das bald darauf erfolgreich umgesetzt wurde.

## EINWEIHUNG

1962 konnte das „Institut“ eingeweiht werden, den Festvortrag hielt Prof. Dr. Erich von Holst, Direktor des Max Planck-Instituts für Verhaltensforschung, über „Leistungen und Grenzen der Naturwissenschaften“. Außer den Fachräumen wurde ein Hörsaal mit 70 Plätzen und allen Schikanen für optische und akustische Vorführungen eingerichtet. Darüber hinaus wurden moderne Unterrichtsräume gebaut, gedacht war aber auch an die individuelle Schülerarbeit, die kleinen „Forschungsarbeiten“.

So gab es je ein Labor für Physik, Biologie und Chemie, ein Fotolabor mit Dunkelkammer, eine kleine Mechanik-Werkstatt, eine Sternwarte und schließlich eine Präsenzbibliothek mit wichtigen Fachbüchern und Nachschlagewerken. In diese Zeit fällt auch die Stiftung des „Dr. Neumann“-Preises für naturwissenschaftlich besonders begabte und befähigte Schüler.

Die rasante Entwicklung in Naturwissenschaft und Technik im letzten Viertel des vergangenen Jahrhunderts machte aber auch vor unserer Internats-Schule nicht halt. Das Institut bot zwar Gelegenheit für alle Formen des Unterrichts und verschiedenster Arbeitsmethoden, aber Sicherheitsstandards wurden verschärft, Internetzugänge an den Schülertischen kamen auf die Wunschliste und modernes Experimentiergerät in allen drei Naturwissenschaften benötigten Raum. So erhielt das Institut nach 35 Jahren eine Verjüngungskur, die im Herbst 2004 abgeschlossen wurde.

Die Veränderungen im Bereich der Physik waren durchgreifend und hatten dementsprechend einen mehrjährigen Planungsvorlauf.

Im Jahre 2011 begann dann die Modernisierung des Biologie-Bereiches. Unsere heutige Ausstattung – ein in Niedersachsen einmaliges S1-Schülerlabor, Sicherheitswerkbänke, Umweltsensoren, Autoklaven, Thermocycler, Tesla-Travo, Gamma-Scout – erlauben nicht nur einen praxisorientierten, modernen Unterricht, sondern auch eigene Forschungsarbeiten und die Teilnahme an anspruchsvollen Wettbewerben. Das Fotolabor wurde aufgrund der Digitalisierung zu einer Technik- und Robotik-Werkstatt umgebaut, in der Schüler Werkzeug und Anleitung für die Umsetzung ihrer Ideen finden.

Eine unabhängige und motivierende Bestätigung für unser Engagement, war 2015 die Aufnahme ins nationale Excellence-Schulnetzwerk des Vereins MINT-EC. Das Internat Solling ist damit auch Vergabestelle für das MINT-EC – Zertifikat.

Den letzten großen Schritt haben wir 2018 gemacht, als das Internat zusätzlich als MINT-freundliche Schule anerkannt wurde. Diese Auszeichnung bestätigt, dass wir nicht nur im Spitzenbereich, sondern auch in der wissenschaftlichen Breite fördern. Insgesamt zeigt sich somit ein geschichtlicher Verlauf, auf den das Internat stolz sein kann.







KONTAKT  
Dr. Frank Hubenthal  
Internat Solling  
Einbecker Straße 1  
D-37603 Holzminden

T +49 (0)55 31 12 87-0  
F +49 (0)55 31 12 87-88

[frank.hubenthal@internatsolling.de](mailto:frank.hubenthal@internatsolling.de)  
[www.internatsolling.de](http://www.internatsolling.de)